



Silvia Häselbarth Stolz führt Regie und ist auch Darstellerin.

POLIZEYPOSCHTÄ FEYF

Ein Polizeiposten mitten im beschaulichen kleinen Dorf Dallenwil – eine nicht alltägliche Situation. Aber eine Situation, die anregt, um zu diskutieren.

Wie kam es zu diesen Dreharbeiten für die Krimikomödie mitten auf dem Dorfplatz in Dallenwil? Warum war ausgerechnet die Druckerei Odermatt das ideale Gebäude, um den Polizeiposten dort einzuquartieren?

Silvia Häselbarth Stolz, welche Gründerin der Häselbarth Filmproduktion GmbH ist und die Regie führte, ist schon seit fast 15 Jahren Kundin der Druckerei Odermatt. Erich Keiser ist seither ihr Berater, ob für das Geburtskärtli ihres Sohnes oder Drucksachen für all ihre Filme. Ihre Nähe zu Nidwalden basiert auf ihrem Wohnsitz. Schon als kleiner Knopf zog sie mit ihren Eltern und ihren Geschwistern zuerst nach Hergiswil und dann nach Beckenried. In Beckenried hat sie ihre Kindergarten- und Schulzeit bis zur dritten Klasse genossen. Auch heute noch fährt sie mit ihren Fahrlehrern von Luzern nach Beckenried, um das Autobahnfahren zu üben und das Haus zu zeigen, in welchem sie wohnte.

So lag es für sie nahe, in ihrer zweiten Heimat zu drehen und die Druckerei Odermatt ist perfekt geschnitten für ein Polizeiposten. Der Eingang und die grossen Fenster ermöglichten, dass sie auf zwei Ebenen drehen konnten. Es spielte eine Szene im Innern und gleichzeitig draussen vor dem Revier, was es dem Kameramann ermöglichte, diese beiden Szenen gleichzeitig durch die grossen Fenster einzufangen.

Insgesamt wurden drei Filmtage in Dallenwil für den Dreh aufgewendet. Gedreht wurden in den Monaten November 2022, Januar und März 2023. Für den Schnitt benötigte das Team ein halbes Jahr, für die Filmmusik komponierte der Filmkomponist Alexander Fährndrich ebenfalls ein halbes Jahr. Fährndrich war auch zuständig für die Tonmischung. Für die Farbgebung des Films, also die farbliche Stimmung eines Films, benötigte der Colorgrader Nick Schneider drei Monate.

Filme zu drehen ist die grosse Leidenschaft von Silvia Häselbarth Stolz. Im Jahr 2002 entstand, im Rahmen ihrer Ausbildung zur Kulturmanagerin, ein Konzept für eine Krimikomödie, dessen Geschichte in der Zentralschweiz spielt und mit Laiendarstellern besetzt wird.



Filmplakat lädt zu einem spannenden Abend ein

Das Drehbuch wurde geschrieben, die Darsteller gefunden und das Konzept verfasst. Dieses Projekt wurde von ihr nicht weiterverfolgt, da ein Dokumentarfilm, der thematisch aktuell war, dazwischen kam. Das Krimiprojekt aber liess sie nie los und so entschied sie nach fast 20 Jahren, es fortzuführen, wenn auch heute mit anderen Darstellern, einer anderen Filmcrew und anderen Themen. Entstehen sollen Geschichten mit einer humorvollen Note, in denen sich der Zuschauer wiederfindet.

Silvia Häselbarth Stolz hat sehr unkomplizierte Erfahrungen mit der Gemeindeverwaltung Dallenwil gemacht, was sie sehr geschätzt hat. Die Drehtage waren wetterabhängig, und die Bewilligungen für das Absperrn der Parkplätze konnten immer sehr schnell erteilt werden. Manchmal musste auch kurz die Stettlistrasse gesperrt werden, wenn die Polizeifahrzeuge das Polizeirevier verliessen. Die Schaulustigen hatten immer grosses Verständnis, wenn kurzfristig der Verkehr angehalten wurde und der Dreh vollzogen wurde. Die Filmcrew fühlte sich sehr willkommen in Dallenwil.

Der Film ist nun fertig geschnitten und kommt in die Kinos. Premiere ist am 27. März 2025 im Kino Capitol in Luzern. Ab 27. März läuft POLIZEYPOSCHTÄ FEYF auch im Kino Stans, wo am 28. März die Schauspieler des Films vor Ort sind. Dort erzählen sie über die Dreharbeiten und stehen gerne den Zuschauern für Fragen zur Verfügung.

Alle Informationen zum Film sowie die Filmdateien findet man auf www.film-polizeirevier5.ch.

Wir Dallenwiler sind alle gespannt, ob es eine Fortsetzung gibt. Der Erfolg des Filmes wird den Weg weisen.